



Donnerstag, 14. Januar 2021, 17:00 Uhr
~5 Minuten Lesezeit

Die Abschaffung der Grippe

Laut WHO und RKI ist die Influenza in der ganzen Welt so gut wie ausgerottet — offenbar werden die Krankheitsfälle grundsätzlich Corona angerechnet.

von Jens Bernert
Foto: Africa Studio/Shutterstock.com

Wo ist eigentlich die Grippe hin? Gibt es die noch? Und wenn ja, wo hat sie sich versteckt? Oder gibt es sie

wirklich nicht mehr und wir leben seit 2020 in einer „monopathologischen“ Welt, in der es für jedes gesundheitliche Leiden vom milden Kränkeln bis zum elendigen Siechtum nur noch eine Ursache gibt – nämlich Corona? So oder so ähnlich wird es derzeit in einschlägigen Medien und Publikationen von WHO und RKI suggeriert. Hier muss man nun ernsthaft die Frage stellen, wer hier eigentlich am „Schwurbeln“ ist?

Selbstverständlich gibt es die Grippe immer noch und an ihr sterben Menschen. Im Gegensatz zu Corona sterben an ihr beispielsweise auch Kinder. Grippe ist die Bezeichnung für die Erkrankung mit dem Influenza-Virus und nicht für einen grippalen Infekt, eine simple Erkältung. Jedes Jahr im Winterhalbjahr ist auch in Deutschland „Grippesaison“ und es sterben ein paar tausend Menschen an ihr. Doch 2020 ist laut WHO und Robert Koch-Institut seit April 2020 angeblich fast niemand mehr an Grippe erkrankt oder hat sich mit ihr infiziert. Man hat offenbar einfach fast alle Grippepatienten dem Coronavirus zugeschrieben.

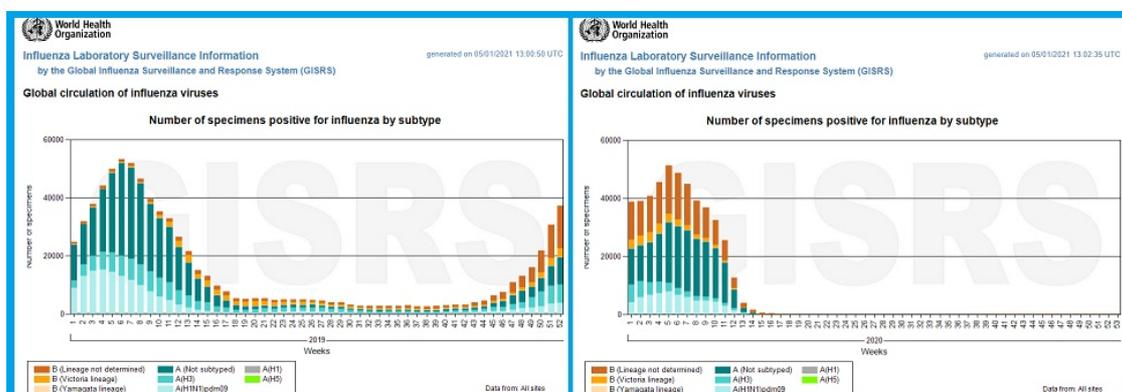


Bild: WHO-Grafiken zur weltweiten Influenza 2019 und 2020 (1).

Laut auf der Website der Weltgesundheitsorganisation WHO

erhältlichen Daten und Charts gibt es seit Kalenderwoche 17 weltweit so gut wie keine Grippe mehr (2). Das kann natürlich nicht sein. Daten für Deutschland sind über diese Seite zurzeit nur für 2020 erhältlich. Wählt man einen Zeitraum, der das Jahr 2019 umfasst, zeigt die Website einen unerwarteten Programmierfehler an. Wer glaubt, dass die WHO einfach seit April 2020 keine Influenza erfasst, der liegt falsch: Das Deutschland-Chart für 2020 zeigt beispielsweise in den Kalenderwochen 37/38 einen „Minipeak“ auf (4). Das heißt: Die Zeiträume wurden eingepflegt, es gibt nur angeblich laut WHO so gut wie keine Grippeinfizierten mehr.

Es gibt auch Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza des Robert Koch-Instituts für Deutschland und diese hat beispielsweise der MDR aufgearbeitet und veröffentlicht (3). Hier bietet sich das gleiche Bild wie bei der WHO: Angeblich keine Grippe mehr.

Selbst schwache Grippejahre weisen eine x-fach höhere Zahl an Influenza-Kranken als – angeblich – 2020 auf. Das ist einfach nur noch „Bullshit“ und Wissenschaftsverweigerung.

Und der MDR verbreitet das auch noch voller Überzeugung und Inbrunst:

„Während zum Jahresende 2019 die Kurve der Influenza-Fälle steil ansteigt, bleibt sie 2020 stabil niedrig. Auch in der 50. Meldewoche (5. bis 11.12.) bleibt die Zahl der von Laboren bestätigten Grippefälle in Deutschland unter 30.“

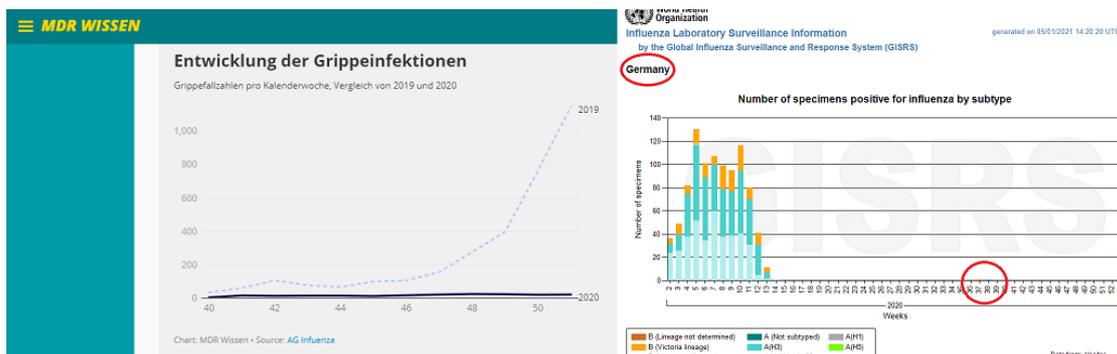


Bild: Ausschnitt aus der Website des MDR mit „keine Grippe 2020“ sowie entsprechendes Chart der WHO mit Minispitze in Woche 37 und 38, zwei rote Kreise hinzugefügt (3, 4).

Im Oktober 2019 schrieb die Apothekerzeitung DAZ anlässlich der bevorstehenden Grippesaison 2019/2020 in Deutschland (5):

„Die letzte Grippesaison 2018/19 verlief verglichen mit dem Grippewinter 2017/18 relativ mild – sie war kürzer, weniger Menschen erkrankten, mussten ins Krankenhaus oder verstarben. Das Robert Koch-Institut (RKI) schätzt für 2018/19 etwa 3,8 Millionen influenza-bedingte Arztbesuche – in der außergewöhnlich starken Grippesaison zuvor geht das Institut von rund 9 Millionen Arztbesuchen aufgrund von Grippe aus. Auch influenza-assoziierte Arbeitsunfähigkeiten wurden mit 2,3 Millionen im letzten Jahr deutlich seltener festgestellt als im Vorjahr (5,3 Millionen). Und auch primärversorgende Arztpraxen wiesen 2018/19 ‚nur‘ etwa 18.000 Patienten influenza-bedingt ins Krankenhaus ein, 2017/18 taten sie dies mehr als doppelt so häufig: 45.000.

Insgesamt wurden in der vergangenen Saison rund 182.000 labordiagnostisch bestätigte Influenza-Fälle (gemäß Infektionsschutzgesetz) an das RKI übermittelt (2017/18: 334.000). 181.698 Mal bestätigte sich eine Infektion mit Influenza A (98,5 Prozent) und nur vereinzelt mit Influenza B (1.233 Fälle, 0,7 Prozent).“

Halten wir fest:

- 2020: „Auch in der 50. Meldewoche (5. bis 11.12.) bleibt die Zahl der von Laboren bestätigten Grippefälle in Deutschland unter 30.“
- 2017 bis 2019: „Insgesamt wurden in der vergangenen Saison rund 182.000 labordiagnostisch bestätigte Influenza-Fälle (gemäß Infektionsschutzgesetz) an das RKI übermittelt (2017/18: 334.000).“
- Auf der Statistik-Website [statista.org](https://www.statista.org) heißt es zu Influenza-Grippewellen (6):

„Saisonale Grippewellen begleiten die Menschheit bereits seit Jahrhunderten. Derzeit infizieren sich jedes Jahr weltweit rund 500 Millionen Menschen mit dem Grippevirus. Als Grippewelle wird dabei der Zeitraum erhöhter Influenza-Aktivität bezeichnet. In den vergangenen Jahren hat die jährliche Grippewelle in Deutschland meist im Januar begonnen und drei bis vier Monate gedauert. Der Beginn einer Grippewelle wird gemäß einer virologischen Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza im RKI bestimmt, wonach mehr als 20 Prozent der Patienten mit Grippe-symptomen Influenzaviren aufweisen müssen.“

Während der vorliegende Artikel bereits in der Schlussredaktion war, kam noch die Meldung herein, dass der New Yorker Epidemiologe Knut Wittkowski darauf hinweist, dass viele Fälle mit Influenza-Virus sehr wahrscheinlich als Corona-Fälle gezählt werden (7):

„Der Top-Epidemiologe Knut Wittkowski sagt, dass der massive Rückgang der Influenza-Fälle darauf zurückzuführen ist, dass viele fälschlicherweise als COVID-19-Fälle gezählt werden.“

Wittkowski, ehemaliger Leiter der Abteilung für Biostatistik, Epidemiologie und Forschungsdesign an der Rockefeller University, warnt: ‚Die Influenza wurde zu einem großen Teil in COVID-19 umbenannt.‘

Nach Angaben der CDC lag die kumulative positive Influenza-Testrate

von Ende September bis in die Woche des 19. Dezember bei nur 0,2 Prozent, verglichen mit 8,7 Prozent im Jahr zuvor.

Laut Wittkowski liegt das daran, dass viele Grippeinfektionen fälschlicherweise als Coronavirus-Fälle etikettiert werden.

Es gibt möglicherweise eine ganze Reihe von Influenza-Fällen, die in die Kategorie ‚vermutetes COVID-19‘ fallen, also Menschen, die COVID-19-Symptome haben (mit denen Influenza-Symptome verwechselt werden können), aber nicht auf SARS-RNA getestet werden‘, sagte Wittkowski gegenüber Just the News.

Diese Patienten können, auch etwas SARS-RNA in der Nase sitzen haben, während sie mit Influenza infiziert sind, in diesem Fall würde die Influenza als COVID-19 ‚bestätigt‘ werden‘, fügte er hinzu.“

Quellen und Anmerkungen:

- (1) <https://apps.who.int/flumart/Default?ReportNo=10>
(<https://apps.who.int/flumart/Default?ReportNo=10>)
- (2) https://www.who.int/influenza/gisrs_laboratory/flunet/charts/en/
(https://www.who.int/influenza/gisrs_laboratory/flunet/charts/en/)
- (3) <https://www.mdr.de/wissen/grippewelle-influenza-winter-fieber-husten-arztbesuch-sachsen-anhalt-thueringen-100.html>
(<https://www.mdr.de/wissen/grippewelle-influenza-winter-fieber-husten-arztbesuch-sachsen-anhalt-thueringen-100.html>)
- (4) <https://apps.who.int/flumart/Default?ReportNo=1>
(<https://apps.who.int/flumart/Default?ReportNo=1>)
- (5) <https://www.deutsche-apotheker->

[zeitung.de/news/artikel/2019/10/04-10-2019/mild-oder-schlimm-wie-war-die-letzte-grippesaison](https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2019/10/04-10-2019/mild-oder-schlimm-wie-war-die-letzte-grippesaison)

(<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2019/10/04-10-2019/mild-oder-schlimm-wie-war-die-letzte-grippesaison>)

(6) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/405363/umfrage/influenza-assozierte-uebersterblichkeit-exzess-mortalitaet-in-deutschland/>

(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/405363/umfrage/influenza-assozierte-uebersterblichkeit-exzess-mortalitaet-in-deutschland/>)

(7) <https://summit.news/2021/01/05/epidemiologist-says-influenza-cases-are-being-counted-as-covid-19/>

(<https://summit.news/2021/01/05/epidemiologist-says-influenza-cases-are-being-counted-as-covid-19/>)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Jens Bernert, Jahrgang 1974, ist studierter Geograph und Politikwissenschaftler mit Abschluss der Universität Mannheim und arbeitet seit zehn Jahren als Software-Entwickler im Java-Umfeld. In seiner Freizeit bloggt er unter anderem in seinem Weblog „Blauer Bote Magazin“ meist zu aktuellen politischen und zeitgeschichtlichen Themen. Außerdem macht er als DJ Underpop — in leider immer größeren Abständen — Mannheim und Heidelberg unsicher.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**

(<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.